

EINE NEUE *AMORPHOSCELIS* AUS AFGHANISTAN (MANTODEA – AMORPHOSCELIDIDAE)

Von Alfred KALTENBACH, Wien

Die Amorphoscelididae sind kleine, meist düster gefärbte Fangschrecken mit kurzem, breitem Pronotum und außer der Endklaue unbedornten (Amorphoscelidinae) oder höchstens ventromedial feingezähnelten (Paraoxypilinae) Vordertibien. In Europa sind sie nur durch die Gattung *Perlamantis* GUÉRIN-MÉNEVILLE, 1843, in Spanien und Südfrankreich vertreten. Die habituell ziemlich einförmige Gattung *Amorphoscelis* STÅL, 1871, ist durch die außer einem einzigen Diskoidaldorn unbewehrten Vorderfemora gekennzeichnet. Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt in der äthiopischen Region, aus der zahlreiche Arten beschrieben wurden. Aus Asien sind die folgenden Arten bekannt:

<i>A. annulicornis</i> STÅL, 1871 (Syn.: <i>indica</i> GIGLIO-TOS, 1915, <i>keiseri</i> BEIER, 1956)	Indien, Sri Lanka.
<i>A. ceylonica</i> ROY, 1965	Sri Lanka.
<i>A. brunneipennis</i> BEIER, 1956	Sri Lanka, Indien.
<i>A. spinosa</i> BEIER, 1942	Sri Lanka.
<i>A. singaporana</i> GIGLIO-TOS, 1915	Singapur, Sumatra, Java, Assam, Thailand.
<i>A. chinensis</i> TINKHAM, 1937	S-China, N-Vietnam.
<i>A. borneana</i> GIGLIO-TOS, 1913	Borneo, Malaiische Halbinsel.
<i>A. subnigra</i> WERNER, 1933	Borneo.
<i>A. siebersi</i> WERNER, 1933	Borneo.
<i>A. reticulata</i> WERNER, 1933 (Syn.: <i>micans</i> BEIER, 1937)	Borneo.
<i>A. rufula</i> ROY, 1966	S-Java.
<i>A. javana</i> ROY, 1966	Insel Sumba.
<i>A. parva</i> BEIER, 1954	Insel Mindanao.
<i>A. philippina</i> WERNER, 1926	Neuguinea.
<i>A. papua</i> WERNER, 1923	Irak, S-Iran.
<i>A. pantherina</i> ROY, 1966	

Eine weitere *Amorphoscelis*, die von WESTWOOD (1889) von Adelaide und Ceylon beschriebene *A. pellucida*, ist nach ROY (1966a) zweifelhaft. Sie wurde auch für Java und Singapur angegeben.

Vor der Entdeckung von *A. pantherina* durch R. ROY (1966b) nahm man an, daß die Gattung *Amorphoscelis* in Asien auf die orientalische Region beschränkt sei. Die Terra typica für *A. pantherina* ist Arbil Liwa, Irak. Aus dem British Museum, London, liegt mir ein weiteres Männchen dieser Art von Shiraz-Kazerun, S-Iran (E. S. BROWN) vor.

Prof. Dr. C. NAUMANN, Universität Bielefeld, brachte von seiner Afghanistan-Reise 1970 zwei *Amorphoscelis*-Männchen mit, die er freundlicherweise dem Naturhistorischen Museum Wien überließ. Sie gehören einer neuen Art an, die ich nach ihrem Entdecker, Herrn Prof. NAUMANN, benenne. Aus der Paläarktis kennen wir somit zwei *Amorphoscelis*-Arten.

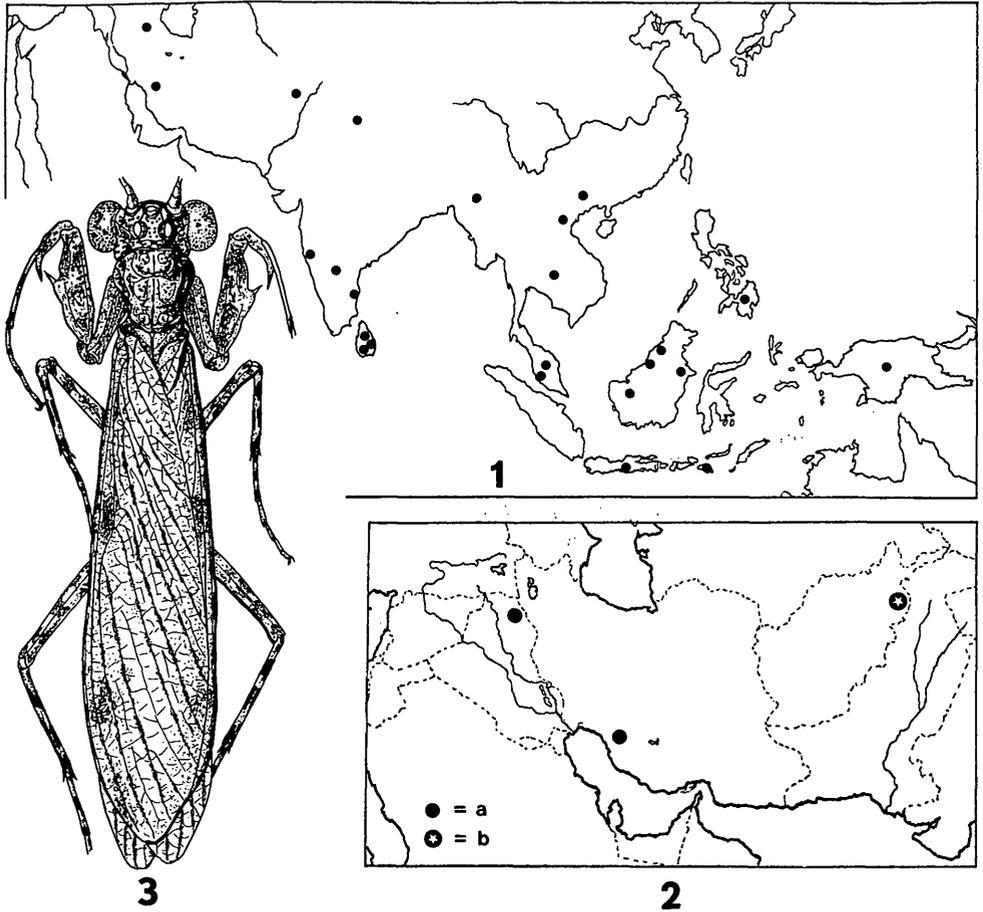


Abb. 1-3: Verbreitung und Habitus von *Amorphoscelis*. – 1: Verbreitungsareal der Gattung *Amorphoscelis* STÅL in Asien. – 2: Fundorte der paläarktischen *Amorphoscelis*-Arten; a = *A. pantherina* ROY, b = *A. naumanni* n. sp. – 3: *Amorphoscelis naumanni* n. sp., ♂, Habitus.

Amorphoscelis naumanni n. sp.

Material: 2 ♂♂ (Holotypus und Paratypus) O-Afghanistan: Pr. Kunar, Nuristan, unt. Lindai Sin-Tal, Hotelgarten Kamu, 1600 m, 10. VII. 70, leg. NAUMANN; 1 ♂ (Paratypus) Khogoz, 5180 ft. (Ort nicht lokalisierbar, Sammler unbekannt).

Beschreibung ♂ (♀ unbekannt): Kopf mit stark kugelförmig vorgewölbten Komplexaugen. Ozellarhöcker mit großen Ozellen (Ozellendurchmesser entspricht etwa dem Durchmesser des Scapus). Frontalschild dunkelbraun mit hellem Seitenrand. Antennen wie bei *pantherina*, *annulicornis* und anderen Arten dunkelbraun geringelt. Kopf, Thorax und Abdomen braunschwarz gesprenkelt. Okzipitalhöcker kegelförmig, mit stumpfer Spitze. Pronotum ebenso breit wie lang. Das vordere Höckerpaar ist buckelförmig, das hintere Paar kegelförmig und am Apex verrundet. Der Mediankiel ist in der Prozona nur schwach, in der Metazona sehr deutlich ausgeprägt. Kostalrand und Längsadern der Elytren braun gestrichelt. Diskoidalfeld der Elytren mit je einem großen, keilförmigen, braunen Fleck im

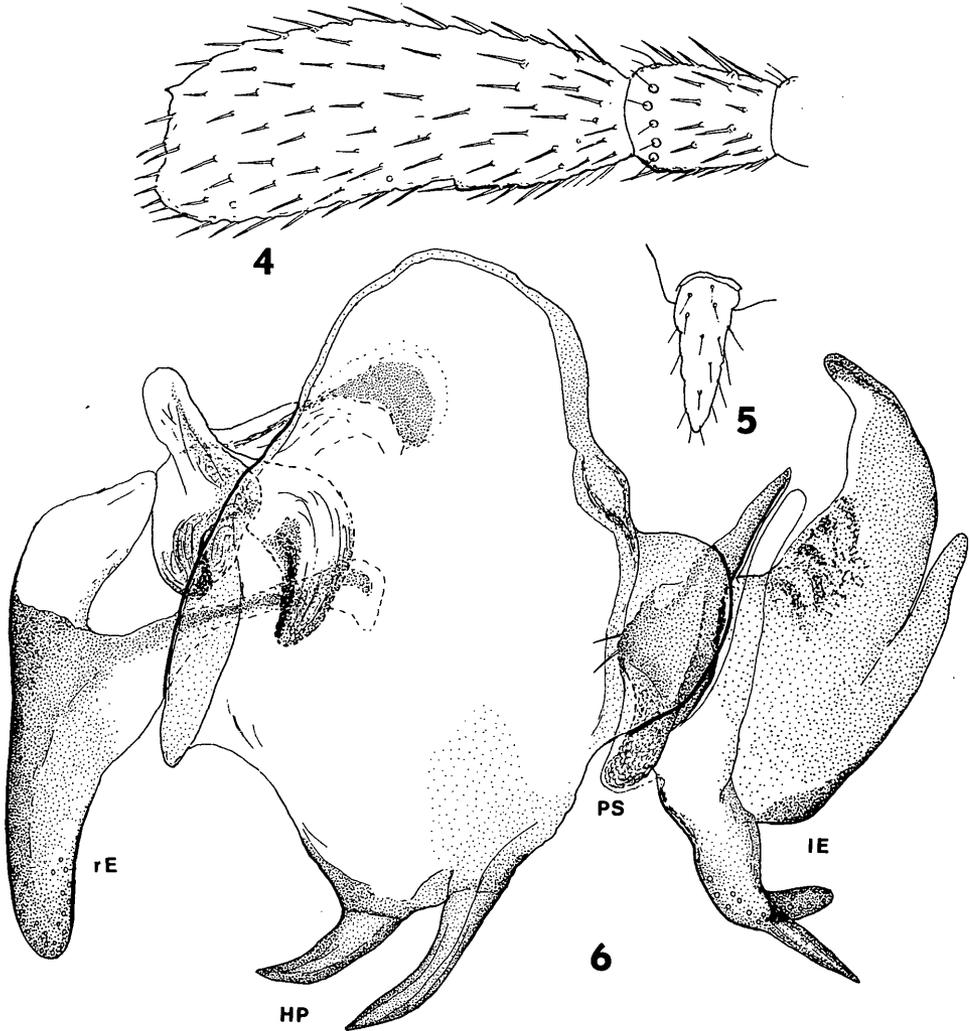


Abb. 4-6: *Amorphoscelis naumanni* n. sp., ♂. – 4: Cercus-Endglied. – 5: Stylus. – 6: Kopulationsorgan (Ventralansicht); IE = linker Epiphallus; HP = Hypophallus; PS = Pseudophallus; rE = rechter Epiphallus.

basalen und medialen Abschnitt und mehreren kleinen, braunen Flecken im distalen Teil. Alae hyalin. Femora der Vorderbeine mit verwaschenen, braunen Flecken, Mittel- und Hinterbeine mit breiten braunen Ringen. Alle Beine braun gesprenkelt. Cercus-Endglied nach distal etwas divergierend, mit schwach konvexem Außenrand und schwach konkavem Innenrand, apikal schräg abgestutzt. Styli schlank kegelförmig. Kopulationsorgan (Abb. 6): rechter Epiphallus schlank, distaler Fortsatz des linken Epiphallus mit Seitentachel. Hypophallus distal mit zwei klauenförmig gekrümmten Fortsätzen. Pseudophallus distal schwach gekrümmt, apikal verrundet, ohne Zahn.

Maße in mm: Long. corp.: 18,0-21,5; Long. pronoti: 1,8-2,2; Lat. pronoti: 1,8-2,2; Long. elytr.: 18,2-19,0.

Differentialdiagnose: Die neue Art steht der indischen *A. annulicornis* näher als *A. pantherina* aus dem Irak. Von der erstgenannten Art unterscheidet sie sich durch das schlanke, nicht ovoide, sondern einen schwach konkaven Medialrand (Abb. 4) aufweisende Endglied der Cerci, schlankere, deutlich konisch geformte Styli und im Kopulationsorgan durch den sehr schlanken, distal lang ausgezogenen rechten Epiphallus-Lappen. Bei *A. pantherina* ist das Cercus-Endglied langgestreckt, mit fast parallelen Seitenrändern und apikal abgerundet. Im Kopulationsorgan ist der rechte Epiphallus distal nicht verschmälert, sondern schwach verbreitert, der Hypophallus trägt nur einen klauenförmigen Fortsatz und am Hinterrand im Gegensatz zu *naumanni* und *annulicornis* einen medialen Zahn. Dem distalen Fortsatz des linken Epiphallus fehlt bei *pantherina* der Seitenstachel. *A. naumanni* weist ferner gegenüber den beiden anderen erwähnten Arten Unterschiede im Zeichnungsmuster der Elytren auf: Im Diskoidalfeld sind nahe der Basis und in der Flügelmitte je ein großer, dunkelbrauner Fleck sowie im distalen Flügelteil mehrere kleine Flecken zu erkennen. *A. annulicornis* zeigt nur eine große, dunkle Makel nahe der Flügelmitte und bei *A. pantherina* sind die Elytren über die ganze Fläche unregelmäßig gefleckt.

LITERATUR

- BEIER, M. (1968): Mantodea (Fangheuschrecken). – In: Handb. Zool. 4(2) 2/12: 1-47. Berlin.
- GIGLIO-TOS, E. (1927): Mantidae. – In: Das Tierreich, Lief. 50, XL + 707 pp. Berlin u. Leipzig.
- ROY, R. (1965): Contribution à la connaissance des *Amorphoscelis* de la région orientale (Mantodea Amorphoscelidae). I. – Les espèces Indo-Cingalaises. – Bull. Soc. Ent. France 70: 267-233.
- ROY, R. (1966 a): Contribution à la connaissance des *Amorphoscelis* ect. II. – Les espèces d'Extrême-Orient. – Ibid. 71; 261-273.
- ROY, R. (1966 b): A New Species of *Amorphoscelis* from Iraq (Mantodea: Amorphoscelidae). – Ent. News, Philadelphia, 77: 267-270.

Anschrift des Verfassers: Dr. Alfred KALTENBACH,
Naturhistorisches Museum,
Burgring 7, A - 1014 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Kaltenbach Alfred Peter

Artikel/Article: [Eine neue Amorphoscelis aus Afghanistan \(Mantodea - Amorphoscelididae\). 81-84](#)